



Stefan George 1868-1933: Seelied

Wenn an der kimm in sachtem fall
Eintaucht der feurig rote ball:
Dann halt ich auf der düne rast
Ob sich mir zeigt ein lieber gast?

Zu dieser stund ists öd daheim.
Die blume welkt in salzigem feim.
Im letzten haus beim fremden weib
Tritt nie wer unter zum verbleib.

Mit gliedern blank mit augen klar
Kommt nun ein kind mit goldnem haar.
Es tanzt und singt auf seiner bahn
Und schwindet hinterm großen kahn.

Ivh schau ihm vor, ich schau ihm nach
Wenn es auch niemals mit mur sprach
Und ich ihm nie ein wort gewusst:
Sein kurzer anblick bringt mir lust.

Mein herd ist gut, mein dach ist dicht
Doch eine fremde wohnt da nicht.
Die netze hab ich all geflickt
Und küch und kammer sind beschickt.

So sitz ich, wart ich auf dem strand
Die schläfe pocht in meiner hand:
Was hat mein ganzer tag gefrommt
Wenn heut das blonde kind nicht kommt?